

Warum brauchen wir einen Verhaltenskodex?

Kinder- und Jugendarbeit ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und kann nur funktionieren, wenn es Menschen wie dich gibt, die sich (ehrenamtlich) engagieren. Herzlichen Dank dafür!



Gleichzeitig ist die Arbeit mit Minderjährigen aber auch ein besonders sensibler Ort. Kinder und Jugendliche bringen sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit ein und vertrauen auf uns. Es ist daher unsere Pflicht, sie bestmöglich vor Schaden zu bewahren, ohne ihre Freiheit und Eigenständigkeit zu beschneiden.

Um dich bei dieser anspruchsvollen Aufgabe zu unterstützen wurde der beiliegende Verhaltenskodex entwickelt. Mit deiner Unterschrift dokumentierst du zum einen gegenüber deinem Verein, den Eltern und Kindern, dass du dir deiner Verantwortung bewusst bist. Zum anderen zeigst du potentiellen Täter/innen mit deiner Unterschrift, dass sie in unserem Verein keinen Platz haben, und hilfst so, Kinder- und Jugendarbeit noch sicherer zu machen.



Was muss ich tun wenn...?

...ein Kind, ein/e Jugendliche/r oder Eltern sich mir anvertrauen:

1. Ruhe bewahren! Empathisch aber sachlich bleiben! Starke emotionale Reaktionen können Opfern Schuldgefühle verursachen und sie verstummen lassen.
2. Nimm das Kind oder den Jugendlichen ernst und höre zu! Dränge nicht und frage nicht aus! Zeugenbefragungen sind Sache der Polizei.
3. Würdige das Vertrauen und beziehe klar Stellung! („Es ist gut, dass du darüber redest! Das darf er/sie nicht machen!“)
4. Biete nur Dinge an, die du erfüllen kannst! Mache keine Zusagen, die Du nicht einhalten kannst! Sage z. B. nicht, dass du niemandem von dem Vorfall erzählst. Das kannst du nicht einhalten.
5. Unternimm nichts über den Kopf des Kindes oder des Jugendlichen hinweg! Beziehe es (altersangemessen) in alle Entscheidungen mit ein!
6. Protokolliere nach dem Gespräch wörtliche Aussagen, Daten und Situationen! Das hilft dir später dich richtig zu erinnern.
7. Informiere deinen Ansprechpartner (Teamleitung, Jugendreferent, Trainer, Pfarrer, ...). Kläre mit ihr/ihm die weiteren Schritte! Sollte es niemanden in deinem Umfeld geben, kannst du (auch anonym) beim Heidelberger Kinderschutz Zentrum anrufen.
8. Sorge nach Möglichkeit dafür, dass das betroffene Kind bzw. der oder die Jugendliche sich durch die Folgemaßnahmen nicht ausgegrenzt oder bestraft fühlt und weiter an den Angeboten/Gruppen teilnehmen kann!



Verpflichtungserklärung

für Ehrenamtliche

zur Prävention sexueller Gewalt



stadt
jugend
ring
heidelberg e.v.

Verpflichtungserklärung

Ich habe mich mit dem Verhaltenskodex auseinandergesetzt und werde in seinem Sinne arbeiten.

Ich versichere, dass ich keine der in §72a SGB VIII benannte Straftaten (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung) begangen habe, ich nicht wegen einer solchen Straftat verurteilt wurde oder ein entsprechendes Ermittlungsverfahren gegen mich anhängig ist.

Name, Vorname

Geb. am

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte Verpflichtungserklärung abtrennen und der zuständigen Stelle im Verein übergeben. Du behältst den Kodex und die Hilfestellung für deine Arbeit.

Verhaltenskodex

- 1) Respekt, Wertschätzung und Vertrauen prägen meine Arbeit im Team und mit den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Ich achte die Persönlichkeit und Würde der Mädchen und Jungen.
- 2) Kinder und Jugendliche brauchen Raum, um sich frei zu entfalten. Ich helfe, diesen Raum zu schaffen, und unterstütze sie bei ihrer Entwicklung.
- 3) Ich schütze die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.
- 4) Ich bin mir meiner Rolle bewusst und wahre die angemessene Distanz und Professionalität gegenüber den Teilnehmenden. Ich nutze meine Machtposition und Abhängigkeiten der Kinder nicht aus.
- 5) Ich respektiere die individuellen Grenzen anderer und schütze Teilnehmende vor Grenzüberschreitungen. Ich achte bei der Auswahl von Spielen und Methoden darauf, dass Jungen und Mädchen keine Angst gemacht wird und keine persönlichen Grenzen überschritten werden.
- 6) Ich beziehe aktiv Stellung und schreite gegen abwertendes, gewalttätiges oder sexistisches Verhalten ein, egal ob dies durch Verhalten, Worte, Taten, Bild oder Video erfolgt.
- 7) Ich nehme meine Verantwortung wahr und gehe Regelverletzungen konsequent nach. Bei Übergriffen oder massiver seelischer oder körperlicher Gewalt informiere ich die Verantwortlichen auf Leitungsebene und hole mir Hilfe.

Hilfe & Beratung

Kinderschutz Zentrum Heidelberg

www.awo-heidelberg.de/einrichtungen/kinderschutz-zentrum
Tel.: 06221 / 7 39 21-32
kinderschutz-zentrum@awo-heidelberg.de

Frauen- und Mädchennotruf Heidelberg

www.frauennotruf-heidelberg.de
Tel.: 06221 – 18 36 43
info@frauennotruf-heidelberg.de

Hilfetelefon des unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Tel.: 0800-22 55 530

Infos

Projektstelle „Kein Missbrauch“ beim Stadtjugendring

www.kein-missbrauch-hd.de
Tel.: 06221 / 164604
schrage@sjr-hd.de

Herausgeber

Stadtjugendring Heidelberg e. V.
Harbigweg 5
69124 Heidelberg
www.sjr-heidelberg.de

2015



stadt
jugend
ring
heidelberg e.v.

